

## Bericht aus der Sitzung des Gemeinderats am 13.09.2024

### Neu- und wiedergewählte Gemeinderatsmitglieder

#### Einführung und Verpflichtung der neu- und wiedergewählten Gemeinderäte/innen

Am vergangenen Freitag fand die konstituierende Sitzung des neuen Gemeinderates statt. Nach dem Ergebnis der Gemeinderatswahl vom 9. Juni 2024 umfasst der Gemeinderat der Stadt Uhingen künftig 34 Sitze aus 7 Fraktionen.

Das Wahlergebnis sei ein Vertrauensvorschuss der Bürgerschaft, den die neu- und wiedergewählten Stadträte/innen wahrnehmen dürfen, beglückwünschte Bürgermeister Matthias Wittlinger die Ratsmitglieder. Damit verbunden sei aber auch eine große Verantwortung. Der Gemeinderat und der Bürgermeister, beide direkt von der Bürgerschaft gewählt, sind die zwei Organe für die Stadt, die sich gegenseitig kontrollieren, aber vor allem die Aufgabe haben, zusammenzuarbeiten und das Wohl der Stadt voranzubringen.

Mit Vereidigung und Handschlag verpflichtete der Bürgermeister anschließend die anwesenden 32 Gremiumsmitglieder auf ihre künftige kommunalpolitische Aufgabe und hieß alle herzlich als Stadträte/innen bei der Stadt Uhingen willkommen. In der kommenden Sitzung werden die beiden Stadträte, welche in der Sitzung am 13.09.2024 verhindert waren, ebenso verpflichtet.

#### Wahl der stellvertretenden Bürgermeister

Die Wahl der Stellvertreter wird vom Gemeinderat aus der Mitte des Gremiums vorgenommen und erfolgt nach jeder Wahlperiode. In gewünschter geheimer Wahl wurde Stadtrat Rainer Frey (FWV) bei 6 Nein-Stimmen und 2 ungültigen Stimmabgaben zum 1. Stellvertretenden Bürgermeister gewählt. Für die Position der 2. Stellvertretenden Bürgermeisterin entschied sich das Gremium bei 2 Stimmenthaltungen und 2 ungültigen Stimmen für Stadträtin Sabine Braun (CDU).

Mit Dank für die abgegebenen Stimmen erklärten beide Bewerber auf Nachfrage des Bürgermeisters, dass sie die Wahl annehmen.

#### Antrag der SPD Fraktion auf Erhöhung der Sitze in den beschließenden Ausschüssen

Nach jeder Legislaturperiode steht die Neubesetzung der Ausschüsse des Gemeinderats an. In der Hauptsatzung der Stadt Uhingen ist die Anzahl der Sitze in den beschließenden Ausschüssen (Verwaltungsausschuss, Technischer Ausschuss und Ausschuss für Bodenordnung/Umlegungsausschuss) auf 10 festgelegt.

Somit ergab sich bei VA und TA folgende Sitzverteilung nach dem Verhältnis des Wahlergebnisses:

FWV (9 Mitglieder)	3 Sitze
CDU (6 Mitglieder)	2 Sitze
SPD (5 Mitglieder)	1 Sitz
UBU (5 Mitglieder)	1 Sitz
AfD (4 Mitglieder)	1 Sitz
B90/Grüne (3 Mitglieder)	1 Sitz
FDP/UB (2 Mitglieder)	1 Sitz

Aufgrund des auf sieben Fraktionen und 34 Mitgliedern angewachsenen politischen Gremiums für die Amtsperiode 2024-2029 war die SPD-Fraktion der Meinung, dass 10 Mitglieder nicht mehr den Proporz des Gemeinderats abbilden und beantragte, die Anzahl der Ausschusssitze auf 12 zu erhöhen. Der SPD-Fraktionsvorsitzende Michael Lopin machte darauf aufmerksam, dass bei einem Mehrheitsbeschluss im beschließenden Ausschuss bei 12 Mitgliedern mindestens 3

Fraktionen und die Stimme des Bürgermeisters benötigt werden, bei 10 Mitgliedern seien hingegen lediglich 2 Fraktionen und die Stimme des Bürgermeisters für einen Mehrheitsbeschluss ausreichend.

FWV, CDU, AfD und FDP/UB waren sich einig, dass von einer Änderung lediglich die SPD und die UBU mit je einem Sitz mehr profitieren würden. Nachdem das Gremium bereits kurz vor dem Platzen sei, müssten nicht auch noch die Ausschüsse erweitert werden. Zumal festgestellt wurde, dass die SPD lediglich zwei Direktmandate bei der Wahl erhalten hat. Ein weiterer Sitz im beschließenden Ausschuss sei nicht gerechtfertigt, da die anderen Fraktionen weitaus mehr Stimmen aus der Bürgerschaft erhalten haben und bei der Erhöhung auf 12 Sitze keinen weiteren Sitz erhalten würden. Dies entspräche aus ihrer Sicht nicht dem Wählerwillen

Unterstützung erhielt der Antragsteller seitens der UBU- und der Grünen-Fraktion, die die Spiegelbildlichkeit und den Proporz durch die angewachsene Größe des neuen Gremiums ebenfalls nicht mehr für gegeben sahen.

Bei 11 Ja-Stimmen (SPD=4, UBU=4, Grüne=3,), 19 Gegenstimmen (FWV=7, CDU=6, AfD=4, FDP/UB=2) und 3 Enthaltungen (FWV=1, UBU=1, BM=1) wurde der Antrag der SPD auf Änderung der Hauptsatzung mehrheitlich abgelehnt.

### **Besetzung der beschließenden Ausschüsse**

Nachdem im vorangegangenen Tagesordnungspunkt keine Erhöhung der Sitze beschlossen wurde, blieb die Zahl der VA- und TA-Mitglieder bei 10 bestehen. Bürgermeister Matthias Wittlinger gab zu berücksichtigen, dass sowohl bei 10, 12 oder 13 Sitzen eine Unschärfe besteht und es schwierig sei, den Proporz für alle richtig abzubilden. Der Vorsitzende warb für eine Beschlussfassung im Einigungsverfahren, welches auch einen guten Start für das neue Gremium darstellen würde und gemäß der Gemeindeordnung vorrangig vorgesehen sei.

Nachdem keine Einwände vorgebracht wurden, ging der Gemeinderat zur Abstimmung über. Dabei gab es drei Enthaltungen aus den Reihen der UBU-Fraktion, woraufhin der Vorsitzende die Beschlussfassung unterbrach und darauf hinwies, dass ausschließlich positive Stimmabgaben benötigt werden und durch die drei Enthaltungen keine Einigung erzielt werden könne.

Der UBU-Fraktionsvorsitzende Frank Benkart gab an, dass er die Anzahl von nun weiterhin 10 Ausschusssitzen akzeptiert, aber trotzdem kein Ja dafür abgeben könne.

Dadurch kam gemäß Gemeindeordnung keine Einigung über die Zusammensetzung der beschließenden Ausschüsse zu Stande, wonach in der nächsten Gemeinderatssitzung hierzu Wahlen stattfinden.

Auf Nachfrage der Verwaltung, ob für den beschließenden Ausschuss für Bodenordnung/Umlegungsausschuss bereits eine Einigung besteht, wurde seitens der SPD der Antrag gestellt, über alle drei beschließenden Ausschüsse in der kommenden Sitzung abzustimmen und den Umlegungsausschuss bestenfalls im Wege der Einigung, ohne Wahl, festzulegen.

Die Fraktionen wurden von Bürgermeister Matthias Wittlinger aufgefordert, der Verwaltung entsprechende Wahlvorschläge für die Gemeinderatssitzung am 27.09.2024 zukommen zu lassen.

### **Besetzung der beratenden Ausschüsse und weiterer Gremien**

Neben den beschließenden Ausschüssen gibt es beratende Ausschüsse und weitere Gremien. Der Gemeinderat hatte sich im Vorfeld der Sitzung darauf verständigt, den Sozialausschuss, den Ausschuss Durchsicht Jahresrechnung, den Schulbeirat, den Beirat für Umweltschutz, Klimaschutz und Nachhaltigkeit sowie die Vertreter bei der Lokalen Agenda 21 künftig nicht mehr zu besetzen. Dies vor dem Hintergrund, dass einige Gremien in der Vergangenheit nur unregelmäßig getagt haben und diese Themen fortan in schon bestehenden Gremien behandelt werden sollen.

Folgende Gremien und Funktionen des Gemeinderats wurden im Wege der Einigung einstimmig wie folgt besetzt:

**Gemeinsamer Ausschuss der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft**

**Albershausen/Uhingen**

<b>Mitglied</b>	<b>Stellvertreter/in</b>
FWV Rainer Frey	Jens Störl
CDU Sabine Braun	Anna Breitenbücher
SPD Michael Lopin	Dr. Dirk Lederbogen
UBU Frank Benkart	Nina Auwärter

**Beirat Blumhardthaus**

<b>Mitglied</b>	<b>Stellvertreter</b>
SPD Irene Göggelmann	FWV Susanne Weißkopf
CDU Anna Breitenbücher	Sabine Braun

**Ausschuss für die Sammelkläranlage Uhingen**

<b>Mitglied</b>	<b>Stellvertreter/in</b>
BM Matthias Wittlinger	stv. BM
SBA Frank Hollatz	Heinz Bleich
FWV Jens Störl	Jochen Leuze
CDU Edgar Kälberer	Thomas Weller
SPD Dr. Thomas Müller	Dr. Dirk Lederbogen
UBU Wolfgang Daiber	Manfred Ziegler

**Verkehrsbeirat**

<b>Mitglied</b>	<b>Stellvertreter/in</b>
FWV Rainer Frey	Jens Störl
CDU Thomas Weller	Edgar Kälberer
SPD Irene Göggelmann	Dr. Thomas Müller
UBU Nina Auwärter	Frank Benkart
AfD Volker Münz	Bernhard Ligendza
B90/Grüne Daniel Wagner	Niels Dürremeier
FDP/UB Reiner Brändle	Rolf Höflinger

**Runder Tisch zur Kindergartenbedarfsplanung**

<b>Mitglied</b>	<b>Stellvertreter/in</b>
FWV Susanne Weißkopf	Vincenzo Gagliardi
CDU Anna Breitenbücher	Sabine Braun
SPD Beate Grünenwald	Irene Göggelmann
UBU Frank Benkart	Nina Auwärter
AfD Carina Stepak	Marc Stolzenberger
B90/Grüne Stefan Probst	Niels Dürremeier
FDP/UB Rolf Höflinger	Reiner Brändle

**Stiftungsrat der Bürgerstiftung**

<b>Mitglied</b>	
FWV Susanne Weißkopf	
FWV Jutta Nau	
CDU Anna Breitenbücher	

CDU	Manuel Prendes
SPD	Irene Göggelmann
SPD	Dr. Dirk Lederbogen
UBU	Frank Benkart
UBU	Nina Auwärter
AfD	Volker Münz
AfD	Marc Stolzenberger
B90/Grüne	Stefan Probst
B90/Grüne	Niels Dürmeier
FDP/UB	Reiner Brändle
FDP/UB	Rolf Höflinger

### **Beirat Fotomuseum**

#### **Mitglied**

FDP/UB Rolf Höflinger

Die Besetzung der Vertreter in der Versammlung des Zweckverbandes Uhinger Wasserversorgungsgruppe sowie des Stiftungsvorstands der Bürgerstiftung wurde auf die nächste Sitzung verlegt, da die UBU-Fraktion hierzu keine Einigung signalisierte. Die Besetzung erfolgt dann durch eingebrachte Wahlvorschläge der Fraktionen.

### **Bekanntgabe einer Eilentscheidung des Bürgermeisters**

#### **- Erhöhung der Hallenbad-Eintrittspreise**

Für die Saison 2024/2025 wurden die Eintrittspreise des Uhinger Hallenbads wie nachfolgend festgesetzt:

<b>Saison</b>	<b>Hallenbad</b>	
<b>Einzeltickets</b>	<b>2022</b>	<b>2024</b>
Erwachsene inkl. Rentner	4,50 €	<b>5,00 €</b>
Abendticket ab 18:00 Uhr	2,80 €	<b>3,10 €</b>
Ermäßigt	2,50 €	<b>2,80 €</b>
Familientagesticket	9,00 €	<b>10,00 €</b>
<b>Zwölfekarten</b>		
Erwachsene	45,00 €	<b>50,00 €</b>
ermäßigt	25,00 €	<b>27,80 €</b>
<b>Saisonkarte</b>		
Erwachsene	145,00 €	<b>160,00 €</b>
Ermäßigt	80,00 €	<b>89,00 €</b>
Familienkarte	290,00 €	<b>320,00 €</b>
Familienkarte Alleinerziehend	145,00 €	<b>160,00 €</b>
<b>Kombikarte</b>		
Erwachsene	200,00 €	222,00 €
Ermäßigt	95,00 €	106,00 €
Familienkarte	410,00 €	455,00 €
Familienkarte Alleinerziehend	200,00 €	222,00 €

Die Erhöhung der Eintrittspreise des Freibads und des Hallenbads wurden in der Vergangenheit immer parallel beschlossen. Wie Bürgermeister Matthias Wittlinger erläuterte, hat der seitherige Gemeinderat im März 2024 lediglich die Erhöhung für das Freibad beschlossen, um den Beschluss für das Hallenbad dem neuen Gremium zu überlassen, welches im Juli konstituiert werden sollte. Da die konstituierende Sitzung nicht wie geplant vor der Sommerpause stattfinden konnte, musste der Bürgermeister im Zuge der Eilentscheidung die Hallenbadpreise erhöhen, da die Kalkulation, Preisanpassung und der Verkauf der Kombi-Karten vor der Hallenbadöffnung erfolgen musste. Der Gemeinderat nahm Kenntnis von der Eilentscheidung.

Die SPD-Fraktion erkundigte sich nach den Ergebnissen bezüglich ihrer Anfrage im März 2024, bei der Preisgestaltung die Sozialkomponente im Rahmen der Sozialhilfe und Grundsicherung einfließen zu lassen.

Bürgermeister Matthias Wittlinger teilte mit, dass momentan noch keine validen Zahlen vom Landratsamt vorliegen. Er wies darauf hin, dass das Bürgergeld inklusive Wohngeld stark angestiegen sei und geprüft werden müsse, ob soziale Ausgleichsmaßnahmen in den Gebühren überhaupt noch benötigt werden. Die Verwaltung wird das Thema nach Eingang der Zahlen aufarbeiten und dem Gemeinderat darstellen, sicherte der Vorsitzende zu.

Wenngleich Preiserhöhungen immer eine unschöne Sache sind, war es der FWV-Fraktion wichtig darauf hinzuweisen, dass in beiden Bädern die Schere zwischen Einnahme und Kosten immer weiter auseinander gehe und die Stadt selbst mit der aktuellen Erhöhung der Preise noch weit davon entfernt sei, einen lohnenden Betrieb darzustellen. Priorität sei es, die Bäder erhalten zu können.